

Das Geschäft mit den Spielsüchtigen bröckelt

Die 100 000 Spielsperren aus der Schweiz sind ein Wirkungstreffer; das Casinogeschäft ist abrupt und drastisch eingebrochen. Jetzt wird sichtbar: Das Business-Modell Spielsucht spülte zuverlässig und üppig Geld über den Rhein, Geld von Personen, die überschuldet sind, ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen können, Spieleinsätze riskieren, die jenseits ihres Einkommens und Vermögens liegen. Ohne Sperren wäre die Casino-Zukunft geradezu rosig, denn Jahr für Jahr zeigen die Spielsperren in der Schweiz steil nach oben – 2023 kamen neu 15 000 hinzu!

Gier dehnt und verschiebt die Grenzen des Anstands und des Skrupels – der Moral schlechthin. Eigentlich hätten wir mit den unter ihrem eigenen Unrechtsgewicht zusammengebrochenen Schwarzgeldpraktiken einen Erfahrungswert für fragwürdiges Geschäften. Stattdessen hat die Logik «Erlaubt ist, was nicht verboten ist» eine materielle Kultur im Land verwurzelt. Geht es um Profit, sind wir auf die eine oder andere Weise gleichgültig und käuflich geworden. Statt verantwortlich zu handeln, knicken wir ein, weil es bequem, zu unserem Vorteil und zum Schaden anderer ist. Aufgerüttelt (wenn überhaupt) werden wir erst, wenn andere uns die Pistole auf die

Brust setzen, so wie jetzt! «Wir werden den Gürtel enger schnallen müssen», droht DpL-Präsident Rehak. Die Casinobetreiber reden uns ins Gewissen: «sinkende Staatseinnahmen», «Massenentlassungen», «Casinoschliessungen».

Auch der Casino-Lobbyist und FBP-Präsident Batliner legt sich ins Zeug. Für ihn kommt das Sperrspielabkommen einem «Verbot» gleich: «Kein einziges Casino wird überleben!» Er will sich deshalb «auf die Hinterfüsse stellen», das heisst vermutlich, alle Gesperrten wieder zurück an den Tisch und die Automaten holen. «Verlässlichkeit» fordert er von der Politik – und auch von uns. Dabei müssten doch die Glückspielakteure selbst am besten wissen, dass es in ihrer Branche keine Verlässlichkeit und keine Garantie gibt.

Adolf Ritter
Töbeleweg 9, Mauren

VL30.1.2025